

Q3

7

Finanzbericht zum 30. September 2007

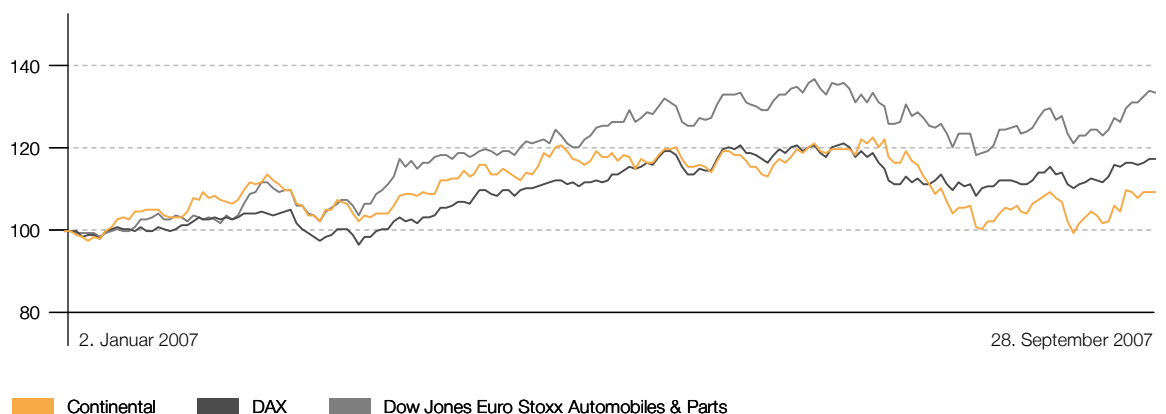
Entwicklung der Continental-Aktie

Im Verlauf des dritten Quartals konnte die Continental-Aktie zunächst die gute Kursentwicklung des ersten Halbjahres unverändert fortsetzen und markierte am 23. Juli 2007 ein neues Allzeithoch bei 109,07 €. Auch die Bekanntgabe des Erwerbs der Siemens VDO Automotive AG am 25. Juli 2007 wurde am Kapitalmarkt positiv aufgenommen. Dies zeigte sich nicht zuletzt darin, dass viele Analysten mit Kurszielerhöhungen auf die Ankündigung reagierten. Die Veröffentlichung der Halbjahreszahlen erzeugte ebenfalls eine positive Resonanz. Allerdings trübte sich die Stimmung an den Kapitalmärkten im weiteren Verlauf des Quartals aufgrund der Krise im US-Hypothekenmarkt deutlich ein. In diesem Umfeld fiel die Continental-Aktie zwischenzeitlich unter den Kurs vom 2. Januar (88,74 €). Bis zum Ende des dritten Quartals konnte sich der Aktienkurs im Zuge der sich einsetzenden Markterholung auf 96,98 € verbessern. Der Grund für diese Erholung lag im Wesentlichen in der Entscheidung der amerikanischen Notenbank – Federal Reserve –, die Leitzinsen um 50 Basispunkte auf 4,75 % zu senken.

Vor dem Hintergrund der zum Quartalsende noch nicht vollständig abgeschlossenen Finanzierungsaktivitäten und der anstehenden Integrationsaufgabe im Zusammenhang mit dem Erwerb der Siemens VDO Automotive AG beendete die Aktie den Handelsverlauf im dritten Quartal mit einem Minus von 7,1 %. Sie schnitt damit um 5,3 Prozentpunkte schlechter ab als der Deutsche Aktienindex DAX und blieb in ihrer Entwicklung auch hinter dem Branchenindex Dow Jones Euro Stoxx Automobiles & Parts Europe um 7,6 Prozentpunkte zurück.

Auf Jahressicht stellte sich bis zum 30. September 2007 ein Kursplus von 10,1 % ein. Damit bleibt die Continental-Aktie um 9,1 Prozentpunkte hinter der Entwicklung des DAX und um 25,3 Prozentpunkte hinter der Entwicklung des nahe dem Allzeithoch notierenden Branchenindex Dow Jones Euro Stoxx Automobiles & Parts Europe zurück.

Kursentwicklungen



Zwischenlagebericht zum 30.09.2007

Continental erwirbt die Siemens VDO

Automotive AG

Am 25. Juli 2007 haben wir den Erwerb der Siemens VDO Automotive AG bekannt gegeben, der noch unter der Bedingung der Freigabe durch die zuständigen EU-Kartellbehörden steht. Die US-amerikanischen, kanadischen und südkoreanischen Kartellbehörden haben inzwischen die Genehmigung erteilt. Eine Entscheidung der EU-Kartellbehörden erwarten wir bis spätestens Ende 2007. Der Kaufpreis beträgt 11,4 Mrd € einschließlich eines Steuervorteils in Höhe von rund 1 Mrd € bedingt durch die Transaktionsstruktur.

Der Jahresumsatz des Continental-Konzerns und der Siemens VDO Automotive AG läge auf Basis 2006 mit knapp 140.000 Beschäftigten weltweit bei rund 25 Mrd €. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die EU-Kartellbehörden soll der Vollzug des Erwerbs bis zum Ende des vierten Quartals 2007 erfolgen. Die Integration soll bis Ende 2009 abgeschlossen sein. Dabei soll der größere Teil bereits im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Durch den Kauf rückt Continental weltweit unter die Top-Fünf der Automobilzulieferindustrie vor. Gleichzeitig bauen wir unsere Marktpositionen in Europa, Nordamerika und Asien maßgeblich aus.

Künftige Konzernstruktur festgelegt

Nach dem Vollzug des Erwerbs der Siemens VDO Automotive AG soll eine neue Organisationsstruktur im Konzern umgesetzt werden. Danach sollen neben den beiden Reifen-Divisionen (Pkw-Reifen und Nfz-Reifen) sowie ContiTech drei neue Divisionen an Stelle der Division Automotive Systems entstehen: „Chassis and Safety“, „Powertrain“ und „Interior“.

Kredit über 13,5 Mrd € zur Finanzierung des Erwerbs von Siemens VDO platziert

Die Syndizierung eines Kreditvolumens über 13,5 Mrd € zur langfristigen Finanzierung des Kaufs der Siemens VDO Automotive AG mit einem internationalen Bankenkonsortium ist erfolgreich abgeschlossen. Trotz des aktuell schwierigen Umfelds an den Finanzmärkten wurde die Transaktion sehr gut aufgenommen und war deutlich überzeichnet. An der Finanzierung beteiligen sich insgesamt 39 Banken.

Es ist geplant, Teile des Kredits durch eine auf maximal 10 % der ausstehenden Aktien beschränkte Eigenkapitalerhöhung und Anleiheemissionen abzulösen.

Neues Entwicklungszentrum in Japan eröffnet

Am 22. August 2007 wurde ein neues Entwicklungszentrum in Yokohama eröffnet, in dem Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Japan konzentriert werden. Für die Division Automotive Systems ist es das erste vollständig integrierte Entwicklungszentrum in Asien. Das Zentrum ist Teil der Continental Automotive Corporation, dem Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Continental AG und Nisshinbo. Mit der Integration der Ingenieure und Testeinrichtungen der Standorte Yokohama, Chiba, Hamamatsu und Hiroshima werden Kapazitäten und Ingenieurleistungen konzentriert. Durch das neue Entwicklungszentrum wird Continental die japanischen Automobilhersteller mit Produkten und Systemen noch besser beliefern können.

Continental-Winterreifen bekommen gute Noten in renommierten Reifentests

Die Winterreifen der Premium-Marke Continental sind von führenden Fachredaktionen mit Bestnoten ausgezeichnet worden. Der größte deutsche Automobilclub ADAC, die Stiftung Warentest, AutoBild, auto motor und sport, ÖAMTC (Österreichischer Automobil- Motorrad- und Touring Club), TCS (Touring Club Schweiz) sowie die Autozeitung haben die aktuellen Winterreifen von Continental empfohlen. Die Reifen der Qualitäts-Marken Uniroyal und Semperit platzierten sich bei ADAC, Stiftung Warentest, ÖAMTC und TCS mit der Note empfehlenswert bzw. befriedigend noch vor anderen Premium-Marken.

Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum 30. September 2007 beschäftigte Continental 89.375 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht einem Anstieg um 4.151 Personen im Vergleich zum Jahresende 2006. Diese Erhöhung resultiert zum einen aus der Erstkonsolidierung von Thermopol und AP Italia und zum anderen aus weiteren Steigerungen in den Divisionen Automotive Systems, Nfz-Reifen und ContiTech.

Neue Zuordnung von Lateinamerika zu den Geschäftsbereichen der Reifen-Divisionen

Rückwirkend zum 1. Januar 2007 ist in den Divisionen Pkw- und Nfz-Reifen die Zuständigkeit für Lateinamerika von Europa auf NAFTA übergegangen. In diesem Zusammenhang wurden die jeweiligen Organisationseinheiten von „NAFTA“ in „The Americas“ umbenannt.

Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 8,9 %

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 6,4 %

Ergebnisanstieg um 19,8 %

Anstieg des bereinigten EBIT um 15,8 %

Während der ersten neun Monate 2007 erhöhte sich der **Konzernumsatz** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,9 % auf 11.920,5 Mio € (Vj. 10.945,3 Mio €). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 821,2 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen stieg der Konzernumsatz um 6,4 %.

Verglichen mit dem Vorjahr lagen die Rohmaterialpreise während der ersten neun Monate insgesamt stabil auf hohem Niveau.

Das **operative Konzernergebnis (EBIT)** stieg um 19,8 % auf 1.337,6 Mio € (Vj. 1.116,1 Mio €) und die Umsatzrendite auf 11,2 % (Vj. 10,2 %). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 8,6 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 185,2 Mio € bzw. 15,8 % auf 1.357,8 Mio € (Vj. 1.172,6 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 12,0 % (Vj. 10,9 %).

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden im Berichtszeitraum Aufwendungen für Integration und Restrukturierung in Höhe von 20,0 Mio €, einschließlich der Aufwendungen im Zusammenhang mit den im ersten Quartal 2007 abgeschlossenen Verhandlungen über den Sozialplan für das Werk Angers, Frankreich.

Zur Optimierung der Produktionsorganisation in Deutschland sowie zur Verbesserung der Kostenstruktur

im Bereich Elektrische Antriebe wird der Standort Haldensleben bis zum Ende dieses Jahres geschlossen. Die dortigen Aktivitäten werden nach Berlin verlagert. Dadurch fielen im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,2 Mio € an.

Unsere amerikanische Reifengesellschaft Continental Tire North America (CTNA) hatte 2006 die Beteiligung des Unternehmens an Gesundheitsfürsorgekosten für Pensionäre geändert. Einer gegen diese Maßnahme eingereichten Sammelklage hat das zuständige erstinstanzliche Gericht in einem Zwischenbescheid insoweit Recht gegeben, dass die Umsetzung der Änderungen im Vorsorgeplan nicht im vollen Umfang einseitig hätte erfolgen dürfen. CTNA hat gegen diese Entscheidung Rechtsmittel eingelegt. Daneben hat CTNA einen Vorschlag zur Herbeiführung einer einvernehmlichen Lösung für die betroffenen Pensionäre unterbreitet, der im Wesentlichen eine einmalige Dotierung eines speziellen Vorsorgefonds vorsieht – ohne die bisher umgesetzte Planänderung zu modifizieren. In diesem Zusammenhang wurde im dritten Quartal in der Division Pkw-Reifen ein Aufwand in Höhe von 17,6 Mio € und in der Division Nfz-Reifen in Höhe von 1,0 Mio € berücksichtigt.

Unter anderem für Roulunds, Dänemark, entstanden im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in der Division ContiTech in Höhe von 3,0 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte während der ersten neun Monate 2007 insgesamt 45,8 Mio €.

Sondereffekte während der ersten neun Monate 2006

Durch die Restrukturierung im Werk Charlotte, USA, entstanden während der ersten neun Monate 2006 Aufwendungen in Höhe von 52,6 Mio €. Weitere Maßnahmen bei Continental Tire North America betrafen das Werk Mayfield, in dem ausschließlich Vorprodukte für die Reifenfertigung hergestellt wurden. Hierfür fielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 28,1 Mio € an.

Zum 31. Juli 2006 wurden die nordamerikanischen OTR-Aktivitäten an die Titan Tire Corporation veräußert. Aus dem Verkauf entstand ein Ertrag in Höhe von 19,3 Mio €.

Zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Radbremse wurde Produktionskapazität aus dem Werk Ebbw Vale, Großbritannien, in das slowakische Werk Zvolen verlagert. Dafür fielen während der ersten neun Monate 2006 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20,3 Mio € an.

In der Division ContiTech ergaben sich während der ersten neun Monate 2006 verschiedene kleinere ergebnisbelastende Sondereffekte in Höhe von insgesamt 5,9 Mio €. Gegenläufig wirkte ein Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 12,9 Mio € aus der Erstkonsolidierung der Roulunds Rubber-Gruppe.

Die Beteiligung an der Sandusky Ltd. wurde aufgrund des Insolvenzantrags der Gesellschaft in Höhe von 3,7 Mio € komplett wertberichtigt.

Während der ersten neun Monate 2006 ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte für den Konzern in Höhe von insgesamt 74,4 Mio €.

Hauptsächlich aufgrund positiver Währungskurseffekte verbesserte sich das **Zinsergebnis** während der ersten neun Monate 2007 gegenüber dem Vorjahr um 12,8 Mio € auf -63,6 Mio € (Vj. -76,4 Mio €).

Das **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen** stieg um 25,3 % auf 825,2 Mio € (Vj. 658,5 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 5,63 € (Vj. 4,51 €).

Während der ersten neun Monate 2007 wurde mit 61,6 Mio € ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserter **Free Cashflow** (Vj. -1.002,1 Mio €) erreicht. Wesentlichen Einfluss hierauf hatte die Ende Juni 2006 vorgenommene Dotierung des Contractual Trust Arrangement (CTA) in Deutschland in Höhe von 300,0 Mio €, der keine vergleichbare Einzahlung im Jahr 2007 gegenüber stand. Aus der Investitionstätigkeit resultierte im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres ein deutlich geringerer Cash-Abfluss. Leicht höheren Investitionen in Sachanlagen und Software standen deutlich geringere Abflüsse für den Erwerb von Gesellschaften gegenüber, wie zum Beispiel der Erwerb des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola im Vorjahr. Wesentliche Auszahlungen im Jahr 2007 waren die Erwerbe der Thermopol-Gruppe und der AP Italia sowie die erst 2007

erfolgte Kaufpreiszahlung für Barum Centrum Prag. Ein weiterer positiver Beitrag entstand durch das gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 221,5 Mio € gestiegene EBIT. Der Effekt aus dem unterjährig saisonbedingt durchschnittlich höheren Working Capital lag leicht unter Vorjahresniveau.

Bereinigt um die Einzahlungen in das CTA sowie um den Kaufpreis für den Erwerb des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola hätte der Free Cashflow -12,7 Mio € zum 30. September 2006 betragen.

Die **Netto-Finanzschulden** erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2006 um 261,0 Mio € und verringerten sich im Vergleich zum 30. September 2006 um 138,8 Mio € auf 1.442,0 Mio €. Die **Gearing Ratio** verringerte sich auf 27,8 % (Vj. 36,6 %).

Der **Aufwand für Forschung und Entwicklung** stieg im Vergleich zum 30. September 2006 um 14,8 % auf 577,0 Mio € (Vj. 502,5 Mio €), entsprechend 4,8 % vom Umsatz (Vj. 4,6 %). Ein Grund dafür ist die Konsolidierungskreisveränderung durch den Erwerb des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola.

Während der ersten neun Monate 2007 wurden 560,4 Mio € (Vj. 530,1 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Das entspricht einer **Investitionsquote** von 4,7 % (Vj. 4,8 %). Die Investitionsquote des Vorjahres war durch Investitionen in das neue Reifenwerk in Camaçari, Brasilien, geprägt.

Automotive Systems investierte vor allem in neue Technologien für elektronische Brems- und Sicherheitssysteme sowie in die Erweiterung der Fertigungskapazität an Niedrigkostenstandorten. In den Reifen-Divisionen wurden die Produktionskapazitäten an den Niedrigkostenstandorten in Brasilien, Portugal, der Slowakei und Tschechien erweitert. Außerdem wurde im Werk Mount Vernon, USA, in eine neue Mischerlinie investiert. ContiTech baute die Fertigungskapazitäten in Mexiko, Rumänien, der Türkei und Ungarn aus. Außerdem wurden Rationalisierungsinvestitionen in Deutschland durchgeführt.

Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Umsatz	11.920,5	10.945,3	3.906,6	3.714,4
EBIT	1.337,6	1.116,1	426,1	394,1
Umsatzrendite (%)	11,2	10,2	10,9	10,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	825,2	658,5	251,5	234,9
Ergebnis pro Aktie (in €)	5,63	4,51	1,71	1,60
Investitionen ¹	560,4	530,1	224,4	168,0
Mitarbeiter zum 30. September (Anzahl) ²	89.375	84.561		
Netto-Finanzschulden zum 30. September	1.442,0	1.580,8		
Gearing Ratio in %	27,8	36,6		
Umsatz bereinigt ³	11.281,8	10.798,2	3.878,5	3.704,7
EBIT bereinigt ⁴	1.357,8	1.172,6	448,0	409,2
Umsatzrendite bereinigt (%)	12,0	10,9	11,6	11,0

¹ Investitionen in Sachanlagen und Software.² Ohne Auszubildende.³ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.⁴ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Umsatz/EBIT

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Automotive Systems				
Umsatz	5.011,7	4.401,3	1.583,9	1.547,4
EBIT	488,7	474,3	156,3	157,5
in % vom Umsatz	9,8	10,8	9,9	10,2
Pkw-Reifen				
Umsatz	3.646,6	3.392,8	1.256,6	1.149,4
EBIT	526,7	325,0	170,1	113,1
in % vom Umsatz	14,4	9,6	13,5	9,8
Nfz-Reifen				
Umsatz	1.069,9	1.087,5	363,5	367,8
EBIT	83,2	86,6	24,9	42,4
in % vom Umsatz	7,8	8,0	6,9	11,5
ContiTech				
Umsatz	2.310,7	2.163,7	749,7	688,4
EBIT	278,2	248,4	88,7	73,1
in % vom Umsatz	12,0	11,5	11,8	10,6
Sonstiges / Konsolidierung				
Umsatz	-118,4	-100,0	-47,1	-38,6
EBIT	-39,2	-18,2	-13,9	8,0
Konzern				
Umsatz	11.920,5	10.945,3	3.906,6	3.714,4
EBIT	1.337,6	1.116,1	426,1	394,1
in % vom Umsatz	11,2	10,2	10,9	10,6

Umsatz¹/EBIT² bereinigt

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Automotive Systems				
Umsatz	4.437,0	4.401,3	1.570,4	1.547,4
EBIT	488,2	494,6	158,5	157,6
in % vom Umsatz	11,0	11,2	10,1	10,2
Pkw-Reifen				
Umsatz	3.632,5	3.392,8	1.252,1	1.149,4
EBIT	544,4	401,7	187,8	144,8
in % vom Umsatz	15,0	11,8	15,0	12,6
Nfz-Reifen				
Umsatz	1.069,9	1.011,5	363,5	358,1
EBIT	84,2	52,2	25,9	19,7
in % vom Umsatz	7,9	5,2	7,1	5,5
ContiTech				
Umsatz	2.260,8	2.092,6	739,6	688,4
EBIT	280,2	242,3	89,7	79,1
in % vom Umsatz	12,4	11,6	12,1	11,5
Sonstiges / Konsolidierung				
Umsatz	-118,4	-100,0	-47,1	-38,6
EBIT	-39,2	-18,2	-13,9	8,0
Konzern				
Umsatz	11.281,8	10.798,2	3.878,5	3.704,7
EBIT	1.357,8	1.172,6	448,0	409,2
in % vom Umsatz	12,0	10,9	11,6	11,0

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Investitionen in Sachanlagen und Software

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Automotive Systems	272,4	198,4	117,9	74,2
in % vom Umsatz	5,4	4,5	7,4	4,8
Pkw-Reifen	157,8	177,6	57,1	46,5
in % vom Umsatz	4,3	5,2	4,5	4,0
Nfz-Reifen	56,9	75,0	21,9	20,1
in % vom Umsatz	5,3	6,9	6,0	5,5
ContiTech	71,9	77,3	27,0	26,6
in % vom Umsatz	3,1	3,6	3,6	3,9
Sonstiges / Konsolidierung	1,4	1,8	0,5	0,6
Konzern	560,4	530,1	224,4	168,0
in % vom Umsatz	4,7	4,8	5,7	4,5

Automotive Systems**Umsatzanstieg um 13,9 %****Anstieg des bereinigten Umsatzes um 3,3 %****Ergebnisverbesserung um 3,0 %****Rückgang des bereinigten EBIT um 1,3 %**

Die Division Automotive Systems erhöhte den Umsatz während der ersten neun Monate 2007 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 13,9 % auf 5.011,7 Mio € (Vj. 4.401,3 Mio €). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 821,2 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 3,3 %.

Der Absatz von elektronischen Bremssystemen erhöhte sich deutlich, während die Verkaufszahlen von hydraulischen Bremssystemen leicht über dem Vorjahresniveau lagen.

Automotive Systems steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 3,0 % auf 488,7 Mio € (Vj. 474,3 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 9,8 % (Vj. 10,8 %). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola trug mit 8,6 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich ein Rückgang des EBIT um 6,4 Mio € bzw. 1,3 % auf 488,2 Mio € (Vj. 494,6 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 11,0 % (Vj. 11,2 %).

Im Rahmen der fortschreitenden Integration des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola entstanden im Berichtszeitraum Aufwendungen für Integration und Restrukturierung in Höhe von 20,0 Mio €, einschließlich der Aufwendungen im Zusammenhang mit den im ersten Quartal 2007 abgeschlossenen Verhandlungen über den Sozialplan für das Werk Angers, Frankreich.

Zur Optimierung der Produktionsorganisation in Deutschland sowie zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Elektrische Antriebe wird der Standort Haldensleben bis zum Ende dieses Jahres geschlossen und die Aktivitäten werden nach Berlin verlagert. Dadurch ergaben sich im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,2 Mio €.

Zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Radbremse wurde Produktionskapazität aus dem Werk Ebbw Vale, Großbritannien, in das slowakische Werk

Zvolen verlagert. Dafür fielen während der ersten neun Monate 2006 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20,3 Mio € an.

Pkw-Reifen**Umsatzsteigerung um 7,5 %****Anstieg des bereinigten Umsatzes um 9,2 %****Ergebnisanstieg um 62,1 %****Anstieg des bereinigten EBIT um 35,5 %**

Die Division Pkw-Reifen erhöhte den Umsatz während der ersten neun Monate 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5 % auf 3.646,6 Mio € (Vj. 3.392,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 9,2 %.

Im Ersatzgeschäft The Americas konnten die Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Im Ersatzgeschäft Europa lagen die Verkaufszahlen auf Vorjahresniveau. Die Absatzzahlen im weltweiten Erstausrüstungsgeschäft lagen leicht über dem Vorjahr, wobei Absatzzrückgänge im NAFTA-Raum durch den Volumenanstieg in Europa überkompensiert wurden.

Die Division Pkw-Reifen steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 62,1 % auf 526,7 Mio € (Vj. 325,0 Mio €) und die Umsatzrendite auf 14,4 % (Vj. 9,6 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 142,7 Mio € bzw. 35,5 % auf 544,4 Mio € (Vj. 401,7 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 15,0 % (Vj. 11,8 %).

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Dotierung eines Vorsorgefonds im Rahmen der Gesundheitsfürsorge für Pensionäre in den USA wurde im dritten Quartal ein Aufwand in Höhe von 17,6 Mio € berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung im Werk Charlotte, USA, entstanden während der ersten neun Monate 2006 Aufwendungen in Höhe von 52,6 Mio €. Weitere Maßnahmen bei Continental Tire North America betrafen das Werk Mayfield, in dem ausschließlich Vorprodukte für die Reifenfertigung hergestellt wurden. Hierfür fielen im Vorjahresvergleichszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 28,1 Mio € an.

Nfz-Reifen

Umsatzrückgang um 1,6 %

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 8,6 %

Ergebnisrückgang um 3,9 %

Anstieg des bereinigten EBIT um 61,3 %

Die Division Nfz-Reifen verzeichnete einen Umsatzrückgang während der ersten neun Monate 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,6 % auf 1.069,9 Mio € (Vj. 1.087,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 8,6 %.

In Europa stiegen die Verkaufszahlen im Ersatzgeschäft und im Erstausrüstungsgeschäft deutlich. Im Geschäftsbereich The Americas lag der Absatz leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Division Nfz-Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) um 3,9 % auf 83,2 Mio € (Vj. 86,6 Mio €) und der Umsatzrendite auf 7,8 % (Vj. 8,0 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 32,0 Mio € bzw. 61,3 % auf 84,2 Mio € (Vj. 52,2 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 7,9 % (Vj. 5,2 %).

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Dotierung eines Vorsorgefonds im Rahmen der Gesundheitsfürsorge für Pensionäre in den USA wurde im dritten Quartal ein Aufwand in Höhe von 1,0 Mio € berücksichtigt.

Zum 31. Juli 2006 wurden die nordamerikanischen OTR-Aktivitäten an die Titan Tire Corporation veräußert. Aus dem Verkauf entstand ein Ertrag in Höhe von 19,3 Mio €.

ContiTech

Umsatzanstieg um 6,8 %

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 7,9 %

Ergebnisverbesserung um 12,0 %

Anstieg des bereinigten EBIT um 15,6 %

Die Division ContiTech steigerte den Umsatz während der ersten neun Monate 2007 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 6,8 % auf 2.310,7 Mio € (Vj. 2.163,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 7,9 %.

Mit einer Ausnahme erreichten alle Geschäftsbereiche Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr. Die nicht automobilabhängigen Segmente verzeichneten einen deutlicheren Anstieg als die Segmente der Kfz-Erstausrüstung.

ContiTech erzielte eine Erhöhung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 12,0 % auf 278,2 Mio € (Vj. 248,4 Mio €) und der Umsatzrendite auf 12,0 % (Vj. 11,5 %). Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 37,9 Mio € bzw. 15,6 % auf 280,2 Mio € (Vj. 242,3 Mio €). Die bereinigte Umsatzrendite beträgt 12,4 % (Vj. 11,6 %).

Unter anderem für Roulunds, Dänemark, entstanden im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3,0 Mio €.

In der Division ContiTech ergaben sich während der ersten neun Monate 2006 verschiedene kleinere ergebnisbelastende Sondereffekte in Höhe von insgesamt 5,9 Mio €. Gegenläufig wirkte ein Ertrag aus dem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 12,9 Mio € aus der Erstkonsolidierung der Roulunds Rubber-Gruppe.

Die Beteiligung an der Sandusky Ltd. wurde aufgrund des Insolvenzantrags der Gesellschaft im Vorjahr in Höhe von 3,7 Mio € komplett wertberichtigt.

Ausblick

Ausgehend von der bisherigen Konzernstruktur erwarten wir für das Gesamtjahr 2007:

Eine weitere Steigerung des Konzernumsatzes, zu der alle Divisionen beitragen werden.

Eine Verbesserung des operativen Konzernergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr.

Bezüglich der Rohmaterialpreise gehen wir für das Gesamtjahr von einer Stabilisierung auf hohem Niveau aus.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2007

Nach dem 30. September 2007 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Zwischenabschluss zum 30.09.2007

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2006 ausführlich erläutert. Abweichend zum Konzernabschluss für das Gesamtjahr wird unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen; dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche der Lohn- und Gehaltsempfänger.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Der Zwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Auswirkungen auf die Quartalsberichte

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Es gab keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen oder ungewissen Verpflichtungen zwischen dem Geschäftsbericht 2006 und den vergleichenden Zwischenberichtsperioden, die zu wesentlichen Anpassungen der aktuellen Zwischenberichtsperiode geführt haben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse	11.920,5	10.945,3	3.906,6	3.714,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-8.913,0	-8.285,5	-2.925,5	-2.821,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.007,5	2.659,8	981,1	893,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-577,0	-502,5	-187,8	-185,8
Vertriebs- und Logistikkosten	-663,3	-633,8	-222,7	-211,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-323,9	-336,6	-101,6	-112,3
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-126,6	-85,9	-48,4	9,2
Ergebnis assoziierter Unternehmen	15,3	11,5	5,3	3,2
Übriges Beteiligungsergebnis	5,6	3,6	0,2	-2,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1.337,6	1.116,1	426,1	394,1
Zinserträge	35,2	24,1	13,6	8,8
Zinsaufwendungen	-98,8	-100,5	-52,9	-31,1
Zinsergebnis	-63,6	-76,4	-39,3	-22,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.274,0	1.039,7	386,8	371,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-430,3	-361,8	-128,6	-131,0
Konzernergebnis	843,7	677,9	258,2	240,8
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-18,5	-19,4	-6,7	-5,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	825,2	658,5	251,5	234,9
Ergebnis pro Aktie in €	5,63	4,51	1,71	1,60
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	5,39	4,29	1,66	1,52

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2006
Goodwill	1.733,9	1.717,8	1.730,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	235,4	221,8	213,6
Sachanlagen	3.587,5	3.549,0	3.470,3
Assoziierte Unternehmen	133,7	121,9	121,1
Sonstige Finanzanlagen	15,0	15,4	15,7
Aktive latente Steuern	117,1	141,4	75,8
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	70,1	43,0	43,0
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	54,3	20,3	15,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	30,9	46,4	43,5
Sonstige Vermögenswerte	2,2	0,9	6,2
Langfristige Vermögenswerte	5.980,1	5.877,9	5.734,9
Vorräte	1.850,2	1.597,2	1.724,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.947,4	2.340,3	2.811,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	136,2	126,9	73,8
Sonstige Vermögenswerte	380,7	283,4	354,7
Ertragsteuerforderungen	22,2	29,1	18,1
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	15,0	12,8	66,2
Flüssige Mittel	748,9	571,1	587,1
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	10,5	14,3	4,9
Kurzfristige Vermögenswerte	6.111,1	4.975,1	5.640,8
Bilanzsumme	12.091,2	10.853,0	11.375,7

Passiva in Mio €	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2006
Gezeichnetes Kapital	376,3	375,1	375,0
Kapitalrücklage	1.362,6	1.340,1	1.336,8
Kumulierte einbehaltene Gewinne	3.419,0	2.886,8	2.563,4
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-209,3	-131,2	-191,9
Anteile in Fremdbesitz	243,0	239,1	236,8
Eigenkapital	5.191,6	4.709,9	4.320,1
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522,6	525,6	984,3
Rückstellungen für latente Steuern	168,8	189,1	240,6
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	320,6	333,2	333,7
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	1.338,6	1.082,1	1.149,8
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	30,7	26,8	27,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.381,3	2.156,8	2.735,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.443,5	1.465,9	1.347,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	479,4	381,6	272,3
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	507,9	533,7	471,0
Finanzschulden	921,6	703,1	1.100,0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	661,5	565,4	639,0
Sonstige Verbindlichkeiten	504,4	336,6	490,4
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.518,3	3.986,3	4.319,9
Bilanzsumme	12.091,2	10.853,0	11.375,7
Gearing Ratio in %	27,8	25,1	36,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2007	2006	2007	2006
EBIT	1.337,6	1.116,1	426,1	394,1
Gezahlte Zinsen	-79,7	-65,7	-28,6	-33,3
Erhaltene Zinsen	34,0	24,1	13,3	9,2
Gezahlte Ertragsteuern	-340,8	-315,3	-111,3	-129,1
Erhaltene Dividenden	8,9	14,2	0,4	6,6
Abschreibungen	531,5	489,3	179,4	178,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen	-20,9	-18,3	-5,6	-4,4
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-5,4	-22,7	-2,0	-20,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	—	-12,9	—	0,2
Veränderungen der				
Vorräte	-279,3	-271,6	-62,9	-63,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-622,0	-590,5	-112,9	-207,5
übrigen Vermögenswerte	-150,3	-85,2	-90,5	-9,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19,3	-63,0	-2,3	-34,1
Pensionsrückstellungen	9,0	-289,5	14,1	16,5
Rückstellungen für sonstige Risiken	-26,6	-33,7	-11,7	-55,5
übrigen Verbindlichkeiten	334,0	248,8	159,3	112,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	710,7	124,1	364,8	159,8
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	12,1	26,5	3,1	5,6
Investitionen in Sachanlagen und Software	-560,4	-530,1	-224,4	-168,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-6,1	—	-2,2	—
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. abgehender flüssiger Mittel	1,0	67,5	0,0	32,9
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen inkl. übernommener flüssiger Mittel	-105,1	-696,5	-64,2	-689,7
Verzinsliche Ausleihungen	9,4	6,4	0,0	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-649,1	-1.126,2	-287,7	-819,2
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	61,6	-1.002,1	77,1	-659,4
Veränderung der Finanzschulden	421,8	475,3	-206,5	-240,5
Ausgabe von Aktien	7,7	1,8	7,3	1,7
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-9,4	-6,1	-2,4	-2,4
Dividendenzahlung	-293,1	-145,9	—	—
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	127,0	325,1	-201,6	-241,2
Veränderung der flüssigen Mittel	188,6	-677,0	-124,5	-900,6
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	571,1	1.273,8	885,7	1.481,0
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-10,8	-9,7	-12,3	6,7
Flüssige Mittel am Ende der Periode	748,9	587,1	748,9	587,1

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	61,6	-1.002,1	77,1	-659,4
Dividendenzahlung	-293,1	-145,9	—	—
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-9,4	-6,1	-2,4	-2,4
Ausgabe von Aktien	7,7	1,8	7,3	1,7
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-4,4	-1,5	14,6	20,0
Sonstiges	-34,2	31,0	-32,8	—
Währungskurseffekte	10,8	35,2	8,9	1,5
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-261,0	-1.087,6	72,7	-638,6

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Kumulierte einbehalte- ne Gewinne	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
					Unterschiedsbetrag aus					
Mio €	in 1.000 Stück				Suk- zessive Erwerbe	Währungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten ²			
Stand am 01.01.2006	145.865	373,4	1.307,8	2.049,7	-24,8	-131,6	-0,3	3.574,2	220,8	3.795,0
Konzernergebnis	—	—	—	658,5	—	—	—	658,5	19,4	677,9
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	-34,5	-0,7	-35,2	-4,7	-39,9
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	658,5	—	-34,5	-0,7	623,3	14,7	638,0
Gezahlte Dividende	—	—	—	-145,9	—	—	—	-145,9	-6,1	-152,0
Ausgabe von Aktien ¹	638	1,6	30,1	—	—	—	—	31,7	—	31,7
Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreis- änderungen oder Kapitalerhöhungen	—	—	-1,1	1,1	—	—	—	—	7,4	7,4
Stand am 30.09.2006	146.503	375,0	1.336,8	2.563,4	-24,8	-166,1	-1,0	4.083,3	236,8	4.320,1
Stand am 01.01.2007	146.529	375,1	1.340,1	2.886,8	-22,9	-107,5	-0,8	4.470,8	239,1	4.709,9
Konzernergebnis	—	—	—	825,2	—	—	—	825,2	18,5	843,7
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	-62,4	0,8	-61,6	-4,5	-66,1
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	825,2	—	-62,4	0,8	763,6	14,0	777,6
Gezahlte Dividende	—	—	—	-293,1	—	—	—	-293,1	-9,4	-302,5
Ausgabe von Aktien ¹	448	1,2	22,6	—	—	—	—	23,8	—	23,8
Umgliederung des Optionsrechtes der anteilig gewandelten Wandelanleihe	—	—	-0,1	0,1	—	—	—	—	—	—
Sukzessiver Erwerb von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen	—	—	—	—	-16,5	—	—	-16,5	-0,7	-17,2
Stand am 30.09.2007	146.977	376,3	1.362,6	3.419,0	-39,4	-169,9	0,0	4.948,6	243,0	5.191,6

¹ Beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen als auch Effekte aus Wandlungen.

² Nach Berücksichtigung von latenten Steuern.

Zusätzliche Angaben

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.09.2007					01.01. bis 30.09.2006				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	24,4	1,7	3,3	2,9	32,3	21,2	7,6	3,6	2,5	34,9
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	46,1	27,3	6,5	2,9	82,8	44,8	28,6	5,9	2,7	82,0
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-37,5	-36,6	-7,6	-1,2	-82,9	-17,7	-39,5	-7,3	-1,1	-65,6
Aufwand aus Plananpassungen	—	—	—	—	—	—	38,3	—	—	38,3
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	3,0	0,4	0,0	0,3	3,7	4,0	1,5	-0,2	0,3	5,6
Netto-Pensionsaufwendungen	36,0	-7,2	2,2	4,9	35,9	52,3	36,5	2,0	4,4	95,2

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.09.2007	01.01. bis 30.09.2006
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	1,3	3,0
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	7,6	12,9
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	-1,4	-1,3
Aufwand aus Plananpassungen	18,6	1,4
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	26,1	16,0

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in Deutschland, den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2007 bis 30. September 2007 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 6,0 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 5,1 Mio €). Außerplanmäßig wurden Einzahlungen in Höhe von 20,1 Mio € in den USA geleistet. Im Jahr 2006 hat Continental zudem mit Wirkung zum 30. Juni 2006 das Contractual Trust Arrangement (CTA) in Deutschland abgeschlossen und ein Vermögen in Höhe von 300,0 Mio € auf einen Treuhänder ausgegliedert.

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen im Zeitraum 1. Januar 2007 bis 30. September 2007 beliefen sich auf insgesamt 96,7 Mio € (Vj. 77,7 Mio €). Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen beliefen sich im selben Zeitraum auf insgesamt 11,0 Mio € (Vj. 22,3 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 281 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mindestens 20 % der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 247 Gesellschaften voll konsolidiert und 34 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 hat sich der Konsolidierungskreis um drei Gesellschaften erweitert. Es wurden sieben Gesellschaften erworben, eine gegründet und fünf Gesellschaften wurden verschmolzen.

Gegenüber dem 30. September 2006 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um fünf Gesellschaften erweitert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen den Erwerb der Thermopol International Ltd. mit den dazugehörigen Beteiligungsunternehmen.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahe stehenden Personen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Erwerb der Automotive Products Italia (SV) S.r.l.

Am 1. September 2007 hat Continental 100 % der Anteile der Pacifica European Holdings Ltd., UK, und deren Tochtergesellschaft Automotive Products Italia (SV) S.r.l. (AP) von der australischen Pacifica Group Ltd. zu einem vorläufigen Kaufpreis von 63,1 Mio € einschließlich Anschaffungsnebenkosten erworben. Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden wurden zu den geschätzten Zeitwerten angesetzt. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Goodwill in Höhe von 46,3 Mio €. Der Goodwill reflektiert die Stärkung der internationalen Position im Bereich der Trommel- und Feststellbremsen sowie die Wachstumsmöglichkeiten in neuen, wachstumsstarken Märkten der Schwellenländer, insbesondere in Asien.

Seit dem Erwerb trug AP Italia mit 5,8 Mio € zum Umsatz bei. Das Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen hat sich dadurch nur unwesentlich geändert.

Erwerb der Automotive Products Italia (SV) S.r.l.

Mio €	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Kurzfristige Vermögenswerte	26,7	26,8
Langfristige Vermögenswerte	23,8	45,6
davon immaterielle Vermögenswerte	4,1	23,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-23,8	-25,0
Langfristige Verbindlichkeiten	-24,0	-30,6
Erworbenes Nettovermögen	2,7	16,8
Kaufpreis		63,1
Anschaffungsnebenkosten		0,0
Goodwill		46,3

Termine

2007

Jahrespressekonferenz	22. Februar
Analystenkonferenz	22. Februar
Hauptversammlung	24. April
Zwischenbericht zum 31. März 2007	2. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2007	1. August
Zwischenbericht zum 30. September 2007	31. Oktober

2008

Jahrespressekonferenz	21. Februar
Analystenkonferenz	21. Februar
Hauptversammlung	25. April

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.conti-online.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der UEFA EURO 2008™.

